

Weltweite Partnerschaft für den sozialen Wandel Mit Edutainment Massenkommunikation

Bangladesch

Länderstatistik:

Einwohner 158,7 Mio
 Fläche 143,998 km²
 Bruttoinlandprod. per cap. US\$ 1,286
 Lebenserwartung Frauen 71,98
 Männer 68,21
 Human Development Index
 Rang 1-187 (1 = am höchsten) 146
 Parlamentssitze von Frauen 18,6%
 Müttersterblichkeitsrate pro 100,000
 Lebendgeburten – 41
 Kindersterblichkeit pro 1,000 = 41
 Medizinisch fachlich betreute
 Geburten 24,4%
 Empfängnisverhütung – 55,8%
 Weibliche Immatrikulation Primar-
 ausbildung 93,1%
 Internet-Anwender 3,7%
 49,6% Einw. mit Eink. unter 1\$/Tag
 (Statistiken aus 2011 Bericht Millennium
 Entwicklungsziele)



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem UN Trust Fund zur Eliminierung der Gewalt gegen Frauen geleitet von UN Women und ausgeführt von Oxfam Novib, einer Wohltätigkeitsorganisation mit Sitz in den Niederlanden und eine der 14 nationalen

Zweigorganisationen der Oxfam International Confederation. Aufbauend auf erfolgreichen Edutainment-Projekten in Indien, Nicaragua und Südafrika wird das Projekt von Partnerorganisationen in den 12 Zielländern durchgeführt, mit Bangladesch und Nigeria im 1. Jahr und Afghanistan, Ägypten, Kambodscha, Mali, Niger, Pakistan, Ruanda, Somalia, Sudan, Vietnam im 2. Jahr.

WAS IST EDUTAINMENT?

Der Ausdruck Edutainment (Ausbildung enthaltend) beschreibt eine Methode, die Massenkommunikation auf Gemeindeebene kombiniert mit einer positiven und lokal-relevanten Botschaft zur Änderung des Mythos, dass Gewalt gegen Frauen „normal oder üblich“ und „unvermeidbar“ ist. Die Edutainment-Methode kombiniert traditionelle und moderne Medien und hat sich als kosteneffektiv und effizient erwiesen mit einem besseren Zugang zu Frauen und Männern.

Beispiele erfolgreicher, entscheidender Edutainment-Projekte in Indien: www.youtube.com/user/LetsBreakThrough

Im 2012-2014 werden vom ZISVAW Fonds (Zonta International Strategien zur Eliminierung der Gewalt gegen Frauen) US\$802,124 gewährt. Die Gebühr für UN Women beträgt 7%.

GEWALT GEGEN FRAUEN IN ZIELLÄNDERN

In den Zielländern des Projekts sind die Frauen in extremem Ausmass physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt, sowohl im engen als auch im grösseren Familienkreis. Nigeria und Bangladesch sind im Zentrum des Projektes im ersten Jahr; die weiteren 10 Länder folgen in kleinerem Massstab im zweiten Jahr. Diese Länder sind ausgewählt worden wegen ihren patriarchischen Kulturen, hohen Bevölkerungsdichte und gewalttätigen Konflikten in der Vergangenheit sowie der restriktiven Bewegungsfreiheit und dem fehlenden Zugang zu Unterstützungsdiensten.

In diesen Ländern werden die Formen der Gewalt gegen Frauen oft nicht

beachtet, weil sie als „normal“ oder „üblich“ angesehen werden und die meisten Frauen zeigen die Misshandlungen nicht an. Z.B. erleiden 97% der verheirateten ägyptischen Frauen FGM (weibliche Beschneidung) und 76% der pakistanischen Frauen heiraten jünger als 18 Jahre. Diese Länder haben entweder keine Gesetze, die Gewalt an Frauen verbieten oder sie setzen die existierenden Gesetze nicht durch.

In Bangladesch, dem Zielland im 1. Jahr, haben die Frauen keinen gleichberechtigten Zugang zu wirtschaftlichen Möglichkeiten, grundlegenden Diensten oder Entscheidungskompetenz. Die Gewalt gegen Frauen in Bangladesch ist hoch, 47% der Frauen erleiden physische Gewalt durch ihre Ehegatten und 50% der weiblichen Morde werden von einem Partner aus dem engen Familienkreis begangen. Viele Fälle der Gewalt betreffen die Mitgift und die restriktive Bewegungsfreiheit oder Säureattacken. Auch sexuelle Belästigung ist häufig und der Hauptgrund für Selbstmorde und frühe Heiraten der Mädchen. Zusätzlich erstatten 68% der Frauen keine Anzeige.

In Nigeria, dem zweiten Zielland im ersten Jahr, erfuhren 30% der Frauen in ihrem Leben physische und/oder sexuelle Gewalt. Deshalb ist das Risiko für Frauen hoch, mit HIV/AIDS angesteckt zu werden. Gewalt an Frauen wird als Privatangelegenheit angesehen, bedingt durch das Fehlen rechtlicher oder beratender Dienste für die Opfer und die ungenügende Strafverfolgung der Täter.

ZIEL

Das Projektziel ist, bei Gewalt gegen Frauen mit den Massenkommunikations-Strategien eine Bewusstseinsbildung in den Kommunen zu erreichen und kulturelle Normen und Haltungen, die verzeihen und billigen, anzufechten.

Im ersten Jahr der Unterstützung ist ein ausgedehntes Edutainment-Projekt in Bangladesch und Nigeria geplant. Erfahrungen aus diesen Ländern werden im zweiten Jahr der Unterstützung in Afghanistan, Ägypten, Kambodscha, Mali, Niger, Pakistan, Ruanda, Somalia, Sudan und Vietnam angewendet.

Nigeria

Länderstatistik:

Einwohner 148,1 Mio

Fläche 923,768 km²

Bruttoinlandprod. per cap. US\$ 1,166

Lebenserwartung Frauen 55,33

Männer 48,95

Human Development Index

Rang 1-187 (1 = am höchsten) - 159

Parlamentssitze von Frauen 7,0%

Müttersterblichkeitsrate pro 100,000

Lebendgeburten – 840

Kindersterblichkeit pro 1000 - 86

Medizinisch/fachlich betreute

Geburten 38,9%

Empfängnisverhütung – 14,6%

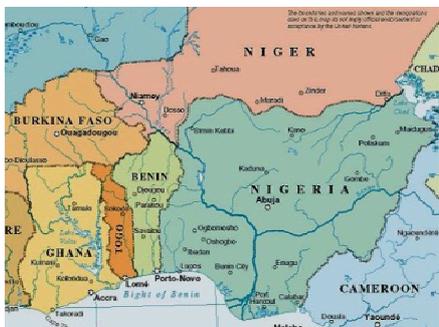
Weibliche Immatrikulation Primar-

ausbildung 59,6%

Internet-Anwender 28,4

64,4 Einw. mit Eink. unter 1\$/Tag

(Statistiken aus 2011 Bericht Millennium Entwicklungsziele)



Das Projekt unterstützt Frauen- und Media-Organisationen in den Zielländern für wirksame anti-Gewalt Media-kampagnen mit Edutainment Strategien. Durch die Kombination von Soap Serien via Fernsehen- und Radio, Musikvideos, Computerspielen, Comichüchern, Strassentheater, Gesellschaftsmedia, Mobiltechnologie, Vorträgen, Realityshows und Film will das Projekt:

- Verhalten, Normen und Einstellungen zur Gewalt gegen Frauen ändern;

- Das Bewusstsein zur vorherrschenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen in den Zielländern verbessern und 250'000 Leute dazu bringen, offen zu reden.

- Die Wahrnehmung bei Männern und Frauen zu „normalen“ und „gesunden“ Beziehungen verändern; und

- Den Überlebenden der Gewalt beistehen, und ihnen unterstützende Dienste anbieten, damit sie ihre Rechte kennen.

Das Ziel dieses Projekts ist auch auf die 2012-2014 Biennium-Ziele ausgerichtet, durch ein fortdauerndes Entstehen für die Rechte zur Vorbeugung von Gewalt gegen Frauen die Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit von Zonta zu verbessern. Die Zonta-Mitglieder, die Netzwerke und die ZISVAW-Projekte machen das Problem der Gewalt gegen Frauen auf weltweiter und lokaler Ebene besser sichtbar. Das Projekt hat eine grosse Reichweite und macht auch auf Zonta aufmerksam.

PROJEKT-AKTIVITÄTEN

- **Anwendung der besten Erfahrungen aus bewährten Edutainment Programmen in Südafrika, Indien und Nicaragua**

Erfolgreiche Edutainment Strategien mit Faktoren, die für den Erfolg dieser Kampagnen entscheidend sind, werden dokumentiert und erfolgreich umgesetzt von Experten in Südafrika (Soul City), Begünstigten des UN Trust Fund in Indien (Breakthrough) und Nicaragua (Puntos de Encuentro).

- **Schulung für die Leistungsfähigkeit der Partner in Bangladesch und Nigeria.**

Eignungsabklärung für Partner in Bangladesch und Nigeria, Überprüfung und Aktualisierung des Schulungs-Materials wie nötig, Workshops für die Leistungsfähigkeit, gefördert durch Breakthrough in Bangladesch und Soul City in Nigeria.

- **Schaffung eines Online Forums für Partner in den 12 Ländern.**

Entwicklung einer Gemeinschaft auf Internet Basis wo Partner aus allen

12 Ländern Projektanforderungen, Strategien und Erfahrungen diskutieren können.

- **Edutainment Kampagnen starten** Kampagnen in Nigeria (15 Staaten) und Bangladesch (10 nationale Distrikte), die bestimmt sind für Lehrer, Führungspersonen, Eltern und Polizei und alle, die eine Rolle spielen bei der Sozialisierung und Legitimierung von Einsichten und Haltungen im Zusammenhang mit der Gewalt gegen Frauen.

- **Die besten Erfahrungen der Nigeria und Bangladesch Kampagnen** Bestimmen der massgebenden Erfolgsfaktoren für die Kampagnen in Bangladesch und Nigeria, Entwickeln von Fallstudien und Diskussionspapieren zu den besten Erfahrungen.

- **Schulung für die Leistungsfähigkeit der Partner in 10 zusätzlichen Ländern**

Beginnen mit Schulung zur Einstufung der Leistungsfähigkeit in 10 verbleibenden Projektländern für die Planung erfolgreicher Edutainment Kampagnen zur Gewalt gegen Frauen.

- **Weiterverfolgen der Kampagnen** Aus den Erfahrungen in Bangladesch und Nigeria kleine Kampagnen entwickeln und in den 10 verbleibenden Ländern starten; die Partner in diesen Ländern unterstützen mit der Entwicklung von Kampagnen-Vorschlägen für die zukünftigen, grösseren Kampagnen.

ERWARTETE RESULTATE

- Verstärken des Bewusstseins zu den Vorkommen und dem Ausmass der Gewalt gegen Frauen.
- Vergrössern der Anzahl Personen, die ihre Haltung zur Gewalt gegen Frauen geändert haben, die sich gegen solche Gewalt äussern und vorbeugend, schützend oder politisch handeln um dagegen anzugehen.
- Vergrössern der Anzahl Organisationen der Zivilgesellschaft, die fähig sind, erfolgreiche Edutainment Kampagnen gegen die Gewalt an Frauen zu inszenieren.

<http://www.oxfamnovib.nl/pop-culture-with-a-purpose.html>